

Stoffverteilungspläne Gymnasium Schloss Plön
Latein

Klassenstufe	Inhalte	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Klassenarbeiten		Gewichtung der Benotung		
			Zahl	Dauer	schriftlich	mündlich	
			Form		(Richtwerte)		
7	<p>Alternativ werden Sch. & Sch. nach den Lehrwerken Felix oder Prima nova unterrichtet</p> <p>A: Felix A(v) (bis ca. Lektion 25) oder Prima Nova (bis ca. Lektion 15)</p> <p>B: - Kenntnis von Prinzipien und Typen der Wortbildungslehre u.a. auch Etymologie, Lautveränderungen (Assimilation, Vokal-schwächung) (v) - Erarbeitung der grammatischen Fachtermini</p>	<p>Unter ständiger Berücksichtigung der 4 Hauptkompetenzen Methoden-, Sach-, Handlungs- und Sozialkompetenz werden den Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Klassenstufen – in Anlehnung an das Lehrbuch FELIX folgende inhaltliche Schwerpunkte vermittelt und sollten von diesen beherrscht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der Deklination und Konjugation (incl. der Personalendungen) - Kenntnis der Wortarten und Satzteile - Beherrschung der eingeführten Tempora Präsens, Präteritum, Futur - erfolgreiche Auseinandersetzung mit einfachen Satzkonstruktionen 	5	1 Std.	Übersetzung (60-70 W.) u. Grammatik (2 : 1)	40%	60%
8	<p>A: Felix A(v) (bis ca. Lektion 46) oder Prima Nova (bis ca. Lektion 26)</p> <p>B:1) siehe oben (7 B) 2) Zeugnisse aus Archäologie und Kunst zur Veranschaulichung; Kenntnis einiger Werke der antiken Kunst und Technik - Einsicht in das Fortleben antiker Kunst (f)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Umgang mit allen Tempora - Kenntnis und Beherrschung der Zeitverhältnisse aller Partizipien - Erkennen eines Ablativus absolutus und Übersetzen in syntaktisch richtiger Einbindung - differenzierter und sprachlich angemessener Umgang mit dem Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen 	5	1 Std.	Übersetzung (60-70 W.) u. Grammatik (2 : 1)	40%	60%

Stoffverteilungspläne Gymnasium Schloss Plön
Latein

9	<p>A: Felix A (v) (Abschluss) oder Prima nova (bis Lektion 435)</p> <p>nach den Osterferien Übergangsektüre nach individueller Schwerpunktsetzung</p> <p>B: 1) siehe oben (8 B 1 + 2) 2) Kenntnis von Metrik, Stilistik und Rhetorik sowie ihrer Funktionen 3) Einsicht in Kontinuität und Wandel (Bewusstsein vom Fortleben antiker Vorstellungen) 4) Nachgestaltung lateinischer Texte durch Zeichnungen, Dialogisierung, Dramatisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Übersetzung des Gerundiums und der beiden Gerundiva mit sprachlichen Variationsmöglichkeiten - Beherrschung der Deponentien - sicherer Umgang mit dem Komparativ und Superlativ - Beherrschung unterschiedlicher Kasusfunktionen <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>nach Einstieg in die Übergangsektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transfer der erworbenen Grammatikkenntnisse in die Übersetzung zunächst einfacher, später komplexer werdender Übergangsektüre - insgesamt zunehmend sicherer Umgang mit lateinischen Texten steigenden Schwierigkeitsgrades 	<p style="text-align: center;">5 1 Std.</p> <p>Übersetzung (60-70 W.) u. Grammatik</p> <p style="text-align: center;">(2 : 1)</p>	<p style="text-align: center;">40% 60%</p>
9 L3 WPF	<p>A: Felix A (v) (bis ca. Lektion 30) oder Prima Nova (bis ca. Lektion 18)</p> <p>B: siehe L2, Klassen 7 – 10</p>	<p>Unter ständiger Berücksichtigung der 4 Hauptkompetenzen Methoden-, Sach-, Handlungs- und Sozialkompetenz werden den Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Klassenstufen – in Anlehnung an das Lehrbuch FELIX folgende inhaltliche Schwerpunkte vermittelt und sollten von diesen beherrscht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der Deklination und Konjugation (incl. der Personalendungen) - Kenntnis der Wortarten und Satzteile - Beherrschung der eingeführten Tempora Präsens, Präteritum, Futur - erfolgreiche Auseinandersetzung mit einfachen Satzkonstruktionen 	<p style="text-align: center;">4 1 Std.</p> <p>Übersetzung (60-70 W.) u. Grammatik</p> <p style="text-align: center;">(2 : 1)</p>	<p style="text-align: center;">40% 60%</p>
10	<p>A: In Analogie zu den Lehrplaninhalten bei individuell festzulegender Reihenfolge:</p> <p>Plinius, Briefe (z.B. VI 16, 20, IX 36 etc.)</p> <p>Caesar, Auswahl bellum Gallicum</p> <p>Einführung in die Poesie (Martial oder Phädrus)</p> <p>weitere Autoren und Themen frei wählbar</p>	<p>Einführung in die Arbeit mit dem Lexikon</p>	<p style="text-align: center;">5 1 Std. (mindestens eine Arbeit 2 Std.)</p> <p>Übersetzung (60-70 W.), Grammatik u. Interpretation</p>	<p style="text-align: center;">40% 60%</p>

Stoffverteilungspläne Gymnasium Schloss Plön
Latein

<p>10 L3 WPF</p>	<p>A: Felix A (v) (Abschluss –bei cursorischer Behandlung der Schlusslektionen) oder Prima nova entsprechend (entspricht ab L. 40 Übergangsektüre) B: siehe L2, Klassen 7 – 10</p>		<p>4 1 Std. Übersetzung u. Grammatik (2 : 1)</p>	<p>40% 60%</p>
<p>E1/2</p>	<p>L2/L3: In Analogie zum Lehrplan mindestens drei Themen: zwei aus den Schwerpunktbereichen „Geschichte und Politik“, „Mythos, Religion und Philosophie“; drittes Thema frei wählbar Pflichtautoren: 1. Sallust (i.d.R. Coniuratio Catilinae); möglich auch Cicero oder Caesar 2. Ovid (i.d.R. Metamorphosen oder Ars am./Amores) ggf. Einführung in Texte der Spätantike Der Unterricht in der 3. FS richtet sich zum einen nach dem individuellen Leistungsstand der Lerngruppe, orientiert sich zum anderen auch an den Erfordernissen für die Zuerkennung der Latinumsqualifikationen Aus schulorganisatorischen Gründen können Sch.u. Sch. unterschiedlicher Jahrgangsstufen und Curricula in gemeinsamen Kursen unterrichtet werden. In entsprechenden Fällen ist auf eine differenzierte Unterweisung und individuelle Förderung vorgesehen.</p>		<p>3 2 Std. (1 Klausur im 1. Hj., 2 Klausuren im 2. Hj.) Übersetzung u. Zusatzteil (Metrik, Stilistik, Kulturgeschichte u. Interpretation) Wertung 2 : 1</p>	<p>40% 60%</p>

Stoffverteilungspläne Gymnasium Schloss Plön
Latein

<p>Q1 u. Q2</p>	<p>VORBEMERKUNG:</p> <p>Lt. Lehrplan sind übergreifende Themen für den Unterricht in 12.1-13.2 verbindlich vorgeschrieben, die Reihenfolge der Behandlung bleibt jedoch der/m Fachlehrer/in überlassen; Pflichtautoren wenigstens jeweils einer größeren Einheit sind <u>Cicero, Seneca u. Vergil/Ovid</u></p> <p>Themenbereiche:</p> <p>a) Welterfahrung in poetischer Gestaltung</p> <p>b) Geschichte und Politik</p> <p>c) Leben in der Gesellschaft</p> <p>d) Mythos, Religion und Philosophie</p> <p>Beispiele:</p> <p>a) Vergil (Aeneis), Ovid (Metamorphosen, Liebesdichtung), Horaz (Oden)</p> <p>b) Livius, Tacitus, Sallust, evtl. Cicero</p> <p>c) Seneca, Cicero</p> <p>im 4. Semester ist der Kurslehrer in der Wahl der Thematik frei, mögliches Schwerpunktthema ist z.B. „Leben in der Gesellschaft“ (z. B. Horaz – Satiren, Cicero – Briefe, Reden etc.)</p> <p>Die jeweilige Auswahl aus den Textcorpora der Autoren sollte nach individueller Schwerpunktsetzung und Neigung/Interesse des Kurses erfolgen;</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>Die detaillierte Planung des jeweiligen Unterrichts im Kernfachbereich richtet sich thematisch nach den ministeriell vorgegebenen Themenkorridoren für das Zentralabitur des betreffenden Jahrgangs</p>		<p>3 Kl. pro Schuljahr generell 2 Std.; Abiturprobeklausur bzw. letzte Klausur zum Erwerb des Gr. Latinums in Q3/4 4 Std.</p> <p>Übersetzung u. Zusatzteil (Metrik, Stilistik, Kulturgeschichte u. Interpretation)</p> <p style="text-align: center;">Wertung 2 : 1</p>	<p>40%</p>	<p>60%</p>
---------------------	--	--	---	------------	------------